

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Verwaltungsausschusses am Mittwoch, den 11.11.2020 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Thomas Gunter Bielmeier

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Alois Schraufstetter

Karl Heinz Stallinger

Leopold Till

Ewald Tremel

Renate Wasmeier

- STELLVERTRETER -

Thomas Hartmann

Dr. Ila Schnabel

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Sonja Kiwitz

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Martin Lemberger

Johann Maier

Nicole Rinnerer

Christoph Strasser
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Oliver Hausladen
Katrín Schreiber

Donau Anzeiger
Deggendorfer Zeitung

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Hela Schandelmaier
Margret Tuchen
Peter Weinbeck

entschuldigt, Urlaub
entschuldigt, private Gründe
entschuldigt, private Gründe

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil des Verwaltungsausschusses am 14.10.2020
3. Erweiterung der gastronomischen Sondernutzungsflächen (Freischankflächen), hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 01.10.2020
4. Gastronomische Sondernutzungsflächen (Freischankflächen), hier: Eingabe von Deggendorfer Gastwirten zur vorübergehenden Zulassung von Sonnenschirm-Seitenwänden als Kälte- / Windschutzmaßnahme
5. Bestellung eines Feldgeschworenen für die Gemarkungen Deggendorf, Deggenau, Seebach, Mietraching und Schaching im Stadtgebiet Deggendorf
6. Anlegen einer Fläche für die Bestattung nach islamischem Ritus im Bereich des Deggendorfer Friedhofs;
7. Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einwände gegen die vorliegende TO werden nicht erhoben.

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 5 abgesetzt wird.

Anschließend gratuliert der Vorsitzende Herrn Stadtrat Alois Schraufstetter zu seinem heutigen Geburtstag.

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil des Verwaltungsausschusses am
 14.10.2020

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Erweiterung der gastronomischen Sondernutzungsflächen (Freischankflächen),
 hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 01.10.2020

Herr Strasser gibt einen kurzen Überblick über die Beschlussvorlage vom 13.10.2020.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier (hervorragender Vorschlag der CSU / stimmen zu / Anregung, wenn Abstandsgebot nicht mehr gilt, könnte man dies fortführen, dass größere Flächen weiter genutzt werden können – Dr. Moser: gleicher Meinung / schauen wir uns zu gegebener Zeit an / bis dahin ist Einzelhandelsentwicklungskonzept fertig / in Innenstadt der Zukunft Anteil der Gastronomie höher als heute / Gastronomie bring Leben in Stadt / ist dann im Detail zu klären / ggf. auch in Zusammenhang mit eventueller Umgestaltung des Oberen Stadtplatzes im Rahmen der Tiefgaragensanierung).

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 16**

Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Pandemie-bedingten Erweiterung der gastronomischen Sondernutzungsflächen den im Jahr 2020 praktizierten Vollzug fortzusetzen, soweit und solange aufgrund der infektionsschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechende Abstände eingehalten werden müssen.

TOP 4 Gegenstand:
Gastronomische Sondernutzungsflächen (Freischankflächen), hier: Eingabe von Deggendorfer Gastwirten zur vorübergehenden Zulassung von Sonnenschirm-Seitenwänden als Kälte- / Windschutzmaßnahme

Der Vorsitzende und Herr Strasser geben Informationen zur Beschlussvorlage vom 26.10.2020.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadträte Heilmann (stimmt den Ausführungen von Herrn Strasser zu / verwundert über Gang des Verfahrens / Gastronomen schreiben, dass Vorschlag strikt vom Ordnungsamt und Bauamt abgelehnt wurde / erst nach Schreiben an Oberbürgermeister erfolgreich / hätte bessere Kommunikation im Haus vermutet - Strasser: erste vereinzelte Anfragen ohne konkretes Konzept / dann gebündelter Aufruf mit Unterschriftenliste beim Oberbürgermeister eingegangen / hat andere Massivität / gemeinsam Lösungen überlegt - Dr. Moser: zunächst nur vereinzelte Anfragen / Gastronomen haben nach erster „Ablehnung“ gemeinsamen Vorschlag erarbeitet / dieser kam direkt zum Oberbürgermeister); Linsmaier (geplant, dass alle komplett eingehaust werden oder für jeden Gastronom einzeln ein System / gut, gemeinsam Zeichen für Wirte zu setzen, ihnen zu helfen, im Rahmen dessen was sinnvoll ist und Erfolg verspricht - Strasser: Gastronomen sind gut organisiert aufgetreten / Material gemeinsam mit Grafikbüro vorgestellt / auch Farbfächer / auf grelle Farben wurde verzichtet / ansonsten Abstimmung sehr einfach / soll Fassadengestaltung entsprechen / immer eine Sondernutzung pro Gastwirt / diese Sondernutzung als Ganzes sehen, soll wie ein „U“ in gleicher Farbe umbaut sein); Prof. Dr. Grabmeier (Schirme nicht das allerbeste, aber in schwierigen Zeiten Kompromisse eingehen / überstützt das auch / ist Material soweit luftdurchlässig, dass keine erhöhte Ansteckungsgefahr besteht - Dr. Moser: eine Art Mesh Banner / luftdurchlässig – Strasser: wichtig, dass Windkraft Schirm nicht umwirft).

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 16**

Die Montage von Sonnenschirm-Seitenwänden auf den genehmigten Freischankflächen wird unter den im Sachvortrag genannten Maßgaben ausnahmsweise zugelassen.

TOP 5 Gegenstand:
Bestellung eines Feldgeschworenen für die Gemarkungen Deggendorf,
Deggenau, Seebach, Mietraching und Schaching im Stadtgebiet Deggendorf

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

TOP 6 Gegenstand:
Anlegen einer Fläche für die Bestattung nach islamischem Ritus im Bereich des
Deggendorfer Friedhofs;

Der Vorsitzende gibt Informationen zur Beschlussvorlage vom 21.10.2020.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadträte Linsmaier (zum Grundsatzbeschluss volle Zustimmung / zwei Ergänzungen: wichtig, nicht auf eine Religion festlegen, sondern allgemein / zitiert letzte beiden Sätze der Beschlussvorlage / wäre wichtig, sich in erster Linie um Deggendorfer zu kümmern / sollen nicht für Beerdigungen des ganzen Landkreises zuständig sein / begrüßt es sehr, im Sinne gelungener Integration / grundsätzliche Zustimmung mit den beiden genannten Einschränkungen); Stallinger (stimmt im Grundsatz zu / Ritus des Islam schreibt Bestattungen auf ewig vor / kollidiert mit Liegezeit / noch zu klären / stimmt Herrn Linsmaier zu, nicht für jeden öffnen, sondern gleiche Regelungen wie bei jetzigen Bestattungen / begrüßt es im Grundsatz / viele der islamischen Mitbürger haben eine ausreichend hohe Sterbegeldversicherung / lassen ihre Verstorbenen nach Hause (i. d. R. in Türkei) überführen / Tradition wird sich ggf. auch in Zukunft nicht allzu stark ändern / insofern fraglich wie groß Bedarf ist – Dr. Moser: Bedarf wissen wir nicht / aber Generation, die hier geboren ist, möchte sich ggf. hier beerdigen lassen / muss jeder für sich entscheiden, wir stellen nur Angebot zur Verfügung / jede Gemeinde selber für Friedhof zuständig / bei uns nur für Deggendorfer Bürger / ansonsten kein Anspruch / erst wenige Ausnahmen genehmigt, aber viele Anfragen v. a. für Baumbestattungen / können nicht alles übernehmen / sind sehr strikt – Lemberger: Ewigkeitsrecht, wir möchten davon abweichen / kostet alles Geld / bekommen auch Ruhezeit / 16 Jahre, mögliche Verlängerung auf 32 Jahre / so lange wie bezahlt wird, gehört ihnen das Grab - Dr. Moser: an Liegezeit gebunden / muss jedem bewusst sein / jeder hat recht auf Grab / müssen Satzung entsprechend anpassen / soll nur Angebot sein); Heilmann (ist überfällig / Bedarf ist da / Tatsache, dass sich 95 % in Türkei beerdigen lassen dem geschuldet, dass es hier nicht möglich ist / für das ewige Grab wird man Lösung finden können / früher gab es in Bayern Kaufgräber oder Dauergräber / möglich ist vieles, wenn man es haben will / jetzt Beschluss, dass Sache in Gang gesetzt wird / dann vernünftige Lösung finden).

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 16**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Planungen für einen islamischen Friedhof weiter fortzuführen und die Vorlage für den zuständigen Ausschuss vorzubereiten.

TOP 7 Gegenstand:
 Anfragen

Zur Anfrage von Herrn Stadtrat Stallinger im Verwaltungsausschuss am 14.10.2020 liegt eine Auswertung der Ladevorgänge und des Stromverbrauchs der Ladesäule am Neuen Rathaus auf. Die rote Linie zeigt die Ladevorgänge und die grüne Linie den Stromverbrauch.

Herr Stadtrat Stallinger

Bezugnehmend auf die Beantwortung seiner Anfrage vom letzten Verwaltungsausschuss: Ihn würde interessieren, wie viele Fahrzeuge den ganzen Tag geladen werden können. Bittet darum, Nebeninformationen einzufordern, damit man Kapazität einer Säule besser einschätzen kann.

Der Vorsitzende sagt zu, dass dies noch abgeklärt und ggf. nachgeliefert wird.

Herr Stadtrat Heilmann

Es existiert eine Satzung über Straßennamen und Nummerierung der Gebäude. Zitiert aus § 5 der Satzung. Aufzählung der zugelassenen Ausführungen etwas verwirrend. Satzung aus dem Jahr 1984.

Der Vorsitzende informiert, dass dafür Geld im Haushalt vorgesehen ist, welches abgerufen werden kann.

Herr Strasser ergänzt, dass wir blaue Schilder anbieten, die aber gekauft werden müssen. Bürger können sich auch andere aussuchen, dies muss dann jedoch mit der Stadt abgestimmt werden.

Weiterhin führt Herr Maier aus, dass sich viele Hausbauer keine Gedanken um die Hausnummer machen, daher wird das blaue Schild angeboten, welches von vielen akzeptiert wird. Nicht jeder hat eigene Vorschläge.

Das Sachgebiet 42 wird mit der Bitte um Überprüfung der Satzung beauftragt.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier

Es gibt Anregung von Herrn Dobler in der Stadt eine Schnellladesäule aufzustellen. Die nächste befindet sich in Hengersberg, nur für Tesla. Wäre eine Idee, ggf. gibt es hier bereits Überlegungen, ansonsten würden Freie Wähler Antrag stellen.

Der Vorsitzende informiert, dass die Telekom in der Friedrich-Gauß-Straße eine errichtet hat. Auch E-Wald überlegt am Festplatz eine Schnellladesäule zu installieren. Schnellladesäulen sollen in der Nähe der Autobahnen sein, da diese von Fahrern genutzt werden, die viele Kilometer zurücklegen und zügig wieder weiterfahren müssen. Mehrere kleine Ladesäulen, primär an Arbeitsplätzen, für diejenigen die länger stehen. Netze sollen nicht überstrapaziert werden. Auch Preisfrage, Schnellladesäule kostet ca. 100.000 €, normale Ladesäule ca. 10.000 € und Wallbox ca. 1.000 €. Hinter Teslaschnellladesäule in Hengersberg steht Gebäude mit Dieselaggregat, damit Strom erzeugt werden kann, wenn z. B. 5 Tesla gleichzeitig laden.

Abgeschlossen mit TOP 7 der TO. Vorstehende Beschlüsse sind laut Art. 51 GO rechtsgültig zustande gekommen.

Deggendorf, 13.11.2020

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Sonja Kiwitz
Schriftführer/-in